Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

Esens
Norden Hage Dornum Wittmund
Großheide Holtriem
Brookmerland Aurich Friedeburg
Krummhörn Südbrookmerland
Hinte Großefehn
Emden Ihlow Wiesmoor
Moormerland
Jemgum Leer Hesel Uplengen
Bunde Weener Jümme
Rhauderfehn
Westoverledingen
Ostrhauderfehn
Papenburg

DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Jahresbericht 2022

www.ihk-emden.de

Inhalt

Ausblick 2023	**4–6**
Standort- und Wirtschaftspolitik	**7–16**
Regionale Schwerpunkte	7
Industrie	8-9
Verkehr	10-12
Tourismus	13-14
Handel	15
Realsteuern	16
Aus- und Weiterbildung	**17–19**
Ausbildung	17
Weiterbildung	18
Schule – Berufsorientierung	19
Recht	**20**
Starthilfe und Unternehmensförderung	**21**
Innovation | Umwelt	**22**
International	**23**
IHK Intern	**24**
Gremienarbeit	**25**
Jahresrückblick 2022	**26–28**
Organigramm	**29**

Impressum

Herausgeber und Copyright: Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4 | 26721 Emden
Postfach 1752 | 26697 Emden
Tel. 04921 8901-0 | Fax 04921 8901-33
E-Mail: info@emden.ihk.de
Internet: www.ihk-emden.de

Redaktion: Stefan Claus

Fotos: IHK für Ostfriesland und Papenburg (sofern nicht anders angegeben)

Layout/Design: Werbeagentur PepperBee, Emden www.pepperbee.de

Druck: Druckkontor Emden

Stand: Januar 2023

Vorwort

Sehr geehrte IHK-Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt erneut ein Jahr voller Herausforderungen und Unwägbarkeiten. Auf die Corona-Pandemie folgte im Februar 2022 mit dem russischen Angriff auf die Ukraine eine Energiekrise von enormer Tragweite. Steigende Kosten für Strom, Gas und Rohstoffe stellen viele Betriebe in unserer Region auf eine harte Probe. Produktionsstopps, Wertschöpfungsverluste und die Verlagerung von Produktion ins Ausland sind längst keine Gedankenspiele mehr. Unsere regionale Wirtschaft braucht jetzt konkrete Antworten und Taten seitens der Politik, um einen dauerhaften wirtschaftlichen Fadenriss zu verhindern.

Die neue Landesregierung in Hannover steht vor einer Jahrhundertaufgabe. Einerseits müssen die Betriebe entlastet und rasch geeignete Rahmenbedingungen für einen Weg aus der Energiekrise geschaffen werden. Andererseits gilt es, die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität weiter voranzutreiben, ohne unseren Wirtschaftsstandort zu gefährden. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir als IHK ausdrücklich die schnelle Einigung zwischen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen auf einen gemeinsamen Koalitionsvertrag. Gleichzeitig erwarten wir, dass die Landesregierung auch weiterhin entschlossen handelt und sich nicht in ideologischen Debatten verliert. Wir müssen jetzt gemeinsam die Weichen für die Zukunft stellen – das heißt, wir müssen jetzt Entscheidungen treffen.

Gerne werden wir als IHK die Politik bei dieser Aufgabe als kritischer Partner unterstützen. Zu diesem Zweck haben wir im Jahr 2022 in enger Abstimmung mit unserer IHK-Vollversammlung den Wirtschaftskompass 2022-2026 erstellt. Mit dem Papier wollen wir die notwendigen Wegmarken zu mehr wirtschaftlichem Wohlstand setzen. Hierzu haben wir wichtige Handlungsfelder und Impulse für die regionale Wirtschaft definiert. Neben einem schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien sind dies unter anderem die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, der Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die Stärkung der beruflichen Bildung.

Dr. Bernhard Brons
Präsident

Max-Martin Deinhard
Hauptgeschäftsführer

Bildquelle: Foto Brunke (beide Bilder)

Die Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg hat in den vergangenen Jahren ihre Widerstandsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mehr noch: Als Modellregion für Windenergie verfügt unser IHK-Bezirk über die notwendige Infrastruktur und das Know-how, um gestärkt aus der aktuellen Krise hervorzugehen. Gleiches gilt in den Bereichen Wasserstoff, Green Shipping und E-Mobilität. Das Potential in unserer Region ist groß.

Gemeinsam können wir mehr erreichen – lassen Sie uns jetzt Kurs nehmen für einen starken Standort Ostfriesland und Papenburg.

Dr. Bernhard Brons
Präsident

Max-Martin Deinhard
Hauptgeschäftsführer

Ausblick 2023

Eingeschränkte Lieferketten stellen Betriebe vor große Herausforderungen.
Bildquelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

HANDEL

Die Corona-Pandemie hat den Trend zum Online-Handel noch verstärkt und die Innenstädte vor weitere Herausforderungen gestellt. Um Leerstände zu vermeiden und die Attraktivität der Innenstädte und Ortszentren zu steigern, muss eine noch bessere Verzahnung von Einzelhandel, Hotellerie, Gastronomie, Kunst und Kultur gelingen, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt für Einwohner und Gäste zu stärken. Mit dieser Zielsetzung wird sich die IHK weiterhin dafür einsetzen, mit den relevanten Akteuren in den Austausch zu kommen und konkrete Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Aktion „Heimat shoppen", die 2023 erneut durchgeführt werden soll, leistet hier einen entscheidenden Beitrag. Die bundesweite Kampagne zielt darauf ab, das Bewusstsein für den örtlichen Handel zu schärfen und diesen dadurch zu stärken. Gemeinsam mit den Händlern vor Ort organisieren Handels- und Gewerbevereine Veranstaltungen, verkaufsoffene Sonntage, Verlosungen und mehr.

INTERNATIONAL

Nach der Anfang Oktober 2022 erfolgten Neuauflage soll der Außenwirtschaftskreis ab 2023 wieder regelmäßig tagen und sich perspektivisch zu einem festen Gremium entwickeln. Zudem wird mit der Etablierung des eCarnets ein weiterer Schritt in Richtung außenwirtschaftlicher Digitalisierung erfolgen. Vor dem Hintergrund aktueller Geschehnisse und Ankündigungen im Außenhandel (wie bspw. dem EU-Lieferkettengesetz) wird der Bereich International ferner sein Veranstaltungs- und Beratungsangebot verstärken.

TOURISMUS

Nachdem die Tourismusbranche 2022 wieder relativ normal in die Saison starten konnte, wurde die Stimmung in der Branche schnell durch die Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine getrübt. Steigende Kosten und Personalmangel machen den Betrieben zu schaffen. Das Anwerben von Mitarbeitern aus Drittstaaten kann ein Lösungsansatz sein, für den sich die IHK einsetzt.

Der Tourismustag Niedersachsen wird im November 2023 erstmalig auf Borkum stattfinden. Bei der zweitägigen Veranstaltung haben Vertreter aus dem Gastgewerbe, den Verbänden, der Politik und der Verwaltung die Gelegenheit, sich über aktuelle Herausforderungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden.

ENERGIE

Steigende Energiepreise und eine unsichere Versorgungslage mit Erdgas haben das Jahr 2022 geprägt. Die Situation ist und bleibt angespannt und volatil. Eine Vorhersage für 2023 wagt keiner. Fest steht aber, dass die gemeinsame Herausforderung in Deutschland ungeahnte Prozesse angestoßen hat. Die neue "Deutschlandgeschwindigkeit", mit der Energieinfrastrukturprojekte im Eiltempo umgesetzt werden, ist der Hoffnungsträger für weitere Projekte im Jahr 2023. Mit dem LNG-Beschleunigungsgesetz im Sommer 2022 scheint eine fast neue Dimension erreicht zu sein. Politik und Verwaltung arbeiten Hand in Hand, um diese besondere Krise zu meistern. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien steht dabei ganz weit oben im Pflichtenheft der Bundesregierung. Dies gilt in ähnlichem Maße auch für die niedersächsische Landesregierung. Und das kommt vor allem den energiegeprägten Regionen wie dem IHK-Bezirk Ostfriesland und Papenburg sehr gelegen.

Das Netzwerk IH2K Nordwest setzt sich für eine regionale Wasserstoffwirtschaft ein.
Bildquelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Wasserstoff – Chance für die Region

Die IHK engagiert sich aus diesem Grund auch für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im IHK-Bezirk. In Kooperation mit der Oldenburgischen IHK hat die IHK das Netzwerk IH2K Nordwest gegründet, um den Akteuren aus der Energie- und Industriewirtschaft eine Austauschplattform zu bieten. Beim Projekt „HyStarter (im Rahmen der Fördermaßnahme "HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland") hat die IHK beim Aufbau der Wasserstoff-Geschäftsstelle für Ostfriesland im Kernteam mitgearbeitet. Beide Maßnahmen sollen helfen, dass Ostfriesland eine Modellregion für CO_2-freie Energieversorgung mit Hilfe von grünem Wasserstoff wird und auch darüber neue Impulse für den Zubau von Windenergie entstehen. Der IHK-Bezirk hat in jedem Fall Standortvorteile wie die Verfügbarkeit von Salzkavernen, eine gute Gasinfrastruktur, die Nähe zu Offshore-Windparks und Fachkräfte, die die Region in die Lage versetzen, im derzeitigen Strukturwandel eine wichtige Rolle einzunehmen.

Diese Standortvorteile zeigen Wirkung auf Investoren und Projektierer. Das regionale Konsortium im Verbundprojekt H2Nord möchte schon ab 2024 grünen Wasserstoff anbieten und dazu einen Elektrolyseur in Emden und mehrere Wasserstofftankstellen in Ostfriesland aufbauen. Weitere Wasserstoffkapazitäten wird der Oldenburger Energieversorger EWE ab 2026 mit einem 320 MW Elektrolyseur in Emden beisteuern.

Bildquelle: MEYER Werft

Auf dem Weg zu mehr maritimer Nachhaltigkeit

Für 2023 ist bei der MEYER WERFT die Auslieferung des Kreuzfahrtschiffes Silver Nova geplant. Mit einem hybriden Antriebskonzept stellt dieses Schiff ein Novum in der Kreuzfahrtbranche dar. Im Hafen ist ein emissionsfreier Betrieb durch den Einsatz von Brennstoffzellen und Batterien - und damit ohne Hilfe von Verbrennungsmotoren - möglich. Die Silver Nova wird Flüssigerdgas (LNG) als Hauptbrennstoff verwenden. Durch die neue Hybridtechnologie soll so ermöglicht werden, die Emissionen im Vergleich zu ihrer vorherigen Schiffsklasse insgesamt um 40 % zu senken. Vergleichbare Lösungen sollen zukünftig auch auf bereits existierenden Schiffen eingesetzt werden.

Emden ist wichtiger VW-Standort für E-Mobilität

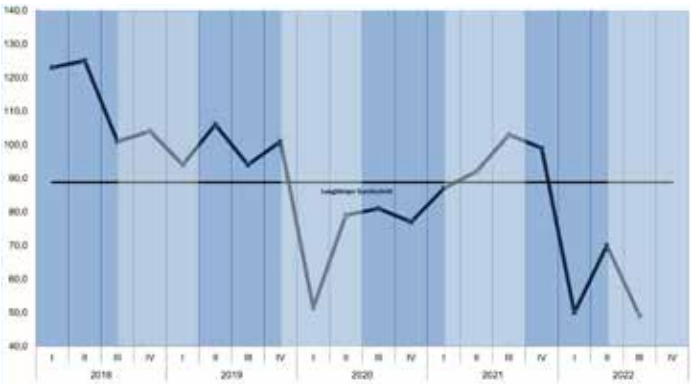
Volkswagen treibt die Umstellung seiner Werke auf Elektromobilität voran. Der Volkswagen Standort Emden wurde als eines der ersten niedersächsischen Werke für die Fertigung von E-Fahrzeugen umgebaut. Rund eine Milliarde Euro wurden so in einem großen Transformationsprozess in die Um- und Neubaumaßnahmen investiert. Im Jahr 2022 begann in der Montagehalle für E-Fahrzeuge die Volumenproduktion des SUV ID.4. Ab 2023 soll auch die Serienversion des ID. AERO starten. Der Einsatz von regenerativen Energiequellen und nachhaltige Logistikprozesse in Emden tragen maßgeblich zu einer bilanziell CO_2-neutralen Produktion bei.

Energie-Scouts helfen beim Energiesparen

Mit der Ausbildung von so genannten Energie-Scouts bietet die IHK-Organisation eine für die Unternehmen hilfreiche Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende an. Die IHK für Ostfriesland und Papenburg ist ab 2023 Partner diese Maßnahme. Als Energie-Scout tragen die Auszubildenden in ihren Ausbildungsbetrieben dazu bei, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Die Auszubildenden erlangen im Rahmen der Qualifizierung ein grundlegendes Verständnis zum Thema Energie sowie Kenntnisse im Bereich der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Im Rahmen des Qualifizierungsmoduls "Energie-Scouts" werden Auszubildende zu Energiedetektiven.
Bildquelle: Evgen / stock.adobe.com

IHK-Konjunkturklimaindex Industrie 2018-2022



Quelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Die Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg hat sich in den vergangenen Jahren als widerstandsfähig erwiesen. Trotz der Corona-Pandemie befinden sich die Gewerbeanmeldungen im IHK-Bezirk auf einem gleichbleibenden Niveau. Auch die Beschäftigungszahlen und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sind branchenübergreifend stabil geblieben. Dennoch haben die Pandemie, der russische Angriff auf die Ukraine und die Energiekrise ihre Spuren hinterlassen. Mit Blick auf das Jahr 2023 rechnen viele Betriebe laut einer IHK-Umfrage mit einer Rezession.

Steigende Kosten für Strom, Gas und Rohstoffe sowie eine hohe Inflation trüben die Erwartungen der regionalen Wirtschaft ein. Produktionsstopps, Lieferengpässe und Wertschöpfungsverluste stellen viele Unternehmen auf die Probe. Was die Betriebe in der aktuellen Lage brauchen, sind wirksame Entlastungen und Planungssicherheit. Kurzfristig können Sofortmaßnahmen wie etwa die Einführung von Preisbremsen oder die Bereitstellung finanzieller Nothilfen die Betriebe entlasten. Langfristig reichen diese Maßnahmen aber nicht aus. Die Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg braucht gute Standortbedingungen und schnelle, unbürokratische Entscheidungen seitens Politik und Verwaltung, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Als Stimme der regionalen Wirtschaft wirbt die IHK seit jeher bei Bund und Land für die Interessen und Belange ihrer Mitglieder. Hierfür hat die IHK in enger Abstimmung mit dem Ehrenamt einen „Wirtschaftskompass 2022-2026" erarbeitet. In dem Positionspapier werden wichtige Handlungsfelder identifiziert und Impulse gegeben. Hierzu zählen konkrete Infrastrukturprojekte wie der Bau der B 210n, aber auch grundlegende wirtschaftspolitische Themen wie der Abbau von Bürokratie und die Stärkung der beruflichen Bildung.

Die Erwartungen der regionalen Wirtschaft hat die IHK in vielen persönlichen Gesprächen gegenüber der Politik auf Landes- und Bundesebene zum Ausdruck gebracht. Bei einem Besuch der Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus, Frau MdB Claudia Müller, im September hat sich die IHK unter anderem für die Fahrrinnenanpassung in der Außenems sowie den Bau einer zweiten Eisenbahnklappbrücke über den Emder Binnenhafen eingesetzt. Im Rahmen des Wirtschaftsabends warb die IHK gegenüber der Vorsitzenden der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen, Frau MdB Katharina Dröge, für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Auf Landesebene führte die IHK diverse Podiumsdiskussionen anlässlich der Landtagswahl im Oktober durch. Zum Jahresende stellte sich dann auch der wiedergewählte Ministerpräsident Stephan Weil den Fragen der Vollversammlung.

Krisen wirken oft als Katalysator, das heißt, sie beschleunigen bestehende Prozesse in einer Gesellschaft. Klimaschutz, Strukturwandel, Digitalisierung und Energiewende beschäftigen die regionale Wirtschaft bereits seit vielen Jahren. Infolge der Corona-Pandemie und der Energiekrise haben diese Prozesse eine neue Dynamik bekommen. Umso wichtiger ist es jetzt, die Weichen für einen starken Wirtschaftsstandort Ostfriesland und Papenburg zu stellen.

Standort in Kurzform

- Energiekrise stellt Unternehmen im IHK-Bezirk vor große Herausforderungen
- IHK veröffentlicht „Wirtschaftskompass 2022-2026" als Leitfaden für regionale Wirtschaftspolitik
- Politische Kontakte zu Bund und Land werden weiter intensiviert

Industrie

Unternehmen für 2023 skeptisch

Die Konjunkturumfrage der IHK-Organisation im Herbst 2022 zeigte schon, dass die deutschen Unternehmen fest mit einer Rezession rechnen und sich auf ein wirtschaftlich düsteres Jahr 2023 einstellen. Die Umfrage der IHK bei den regionalen Industrieunternehmen ließ ein ähnliches Bild aufkommen. Mit 49 Punkten lag der Konjunkturindex in der Industrie deutlich unter dem Vorquartalswert (hier 70) und weit unter dem Vorjahreswert von 103. Sowohl die gegenwärtige als auch die zukünftige Geschäftslage wurde dabei von den befragten Unternehmen schlechter als zuvor bewertet. Auch die Bereitschaft der Industrie, Investitionen zu tätigen, hat sich verringert. Allein die Auftragseingänge haben sich im Vergleich zu vorhergehenden Rückmeldungen wieder leicht verbessert.

Lieferengpässe halten weiterhin an

Die Corona-Pandemie hat weltweit zu Störungen in den internationalen Lieferketten geführt. Die Folgen sind Engpässe bei Rohstoffen, Materialien und Vorleistungen sowie steigende Preise. Die Hoffnung auf eine schnelle Entspannung zum Jahreswechsel 2021/2022 hatte sich nicht erfüllt. Vielmehr hat die russische Invasion in der Ukraine massive Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Und das auch mit Blick auf die Lieferketten. Davon sind nach wie vor auch die Unternehmen im IHK-Bezirk betroffen.

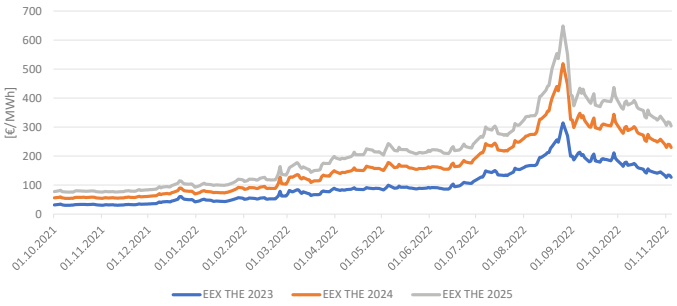
Hohe Energiekosten

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich auch auf die Industrie im IHK-Bezirk aus: Die Inflation und die hohen Energie- und Rohstoffpreise belasten vor allem energieintensive Betriebe schwer. Versorgungssicherheit und Energiekosten stellen ein schwer zu kalkulierendes Risiko dar – es droht ein empfindlicher Fadenriss etwa bei Produktions- und Lieferketten.

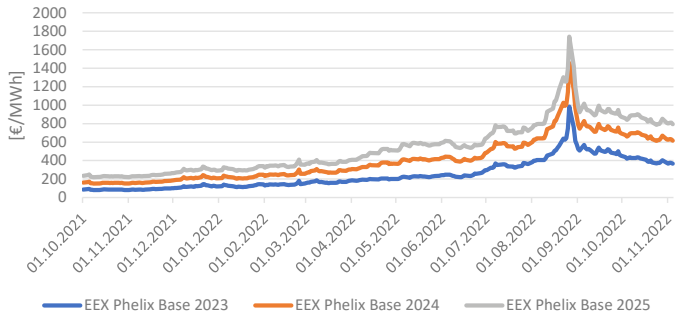
Mit einer Blitzumfrage hat die IHK im Verbund mit den niedersächsischen IHKs ihre Mitgliedsbetriebe zu ihren Energie- und Einsparpotenzialen befragt. Viele der regionalen Unternehmen setzen sich bereits intensiv mit Maßnahmen zur Einsparung von Energie auseinander. Notwendige Maßnahmen zum Einsparen von Strom und Gas finden aber vielfach ihre Grenzen in einer technischen und genehmigungsrechtlichen Umsetzung. Hier ist es notwendig, dass Genehmigungsbehörden kurzfristig Ausnahmen z.B. für einen zeitlich begrenzten Brennstoffwechsel zulassen. Statt Gas werden dann Energieträger wie Öl, Diesel oder andere Kraftstoffe benötigt. Die Umfrage sollte vor allem der Politik Wege für eine wirksame Unterstützung der betroffenen Industrieunternehmen aufzeigen.

Da aber die Brennstoffumstellung z.B. bei Überschreiten der Schadstoffbelastung und Kapazitätsgrenze der Anlage genehmigungspflichtig wird, wurde z.B. auch von der IHK für Ostfriesland und Papenburg vorgeschlagen, Duldungen im Einzelfall zu ermöglichen, um Einsparpotenziale auch tatsächlich ausschöpfen zu können. Ein pragmatischer Vorschlag aus dem IHK-Industrieausschuss, wegen der Energiekrise mehr Strom durch bestehende Windenergieanlagen zu erzeugen, wurde vom Gesetzgeber auch übernommen: Windenergieanlagen dürfen nun zu bestimmten Zeiten Emissionswerte für Schall und Lärm unterschreiten.

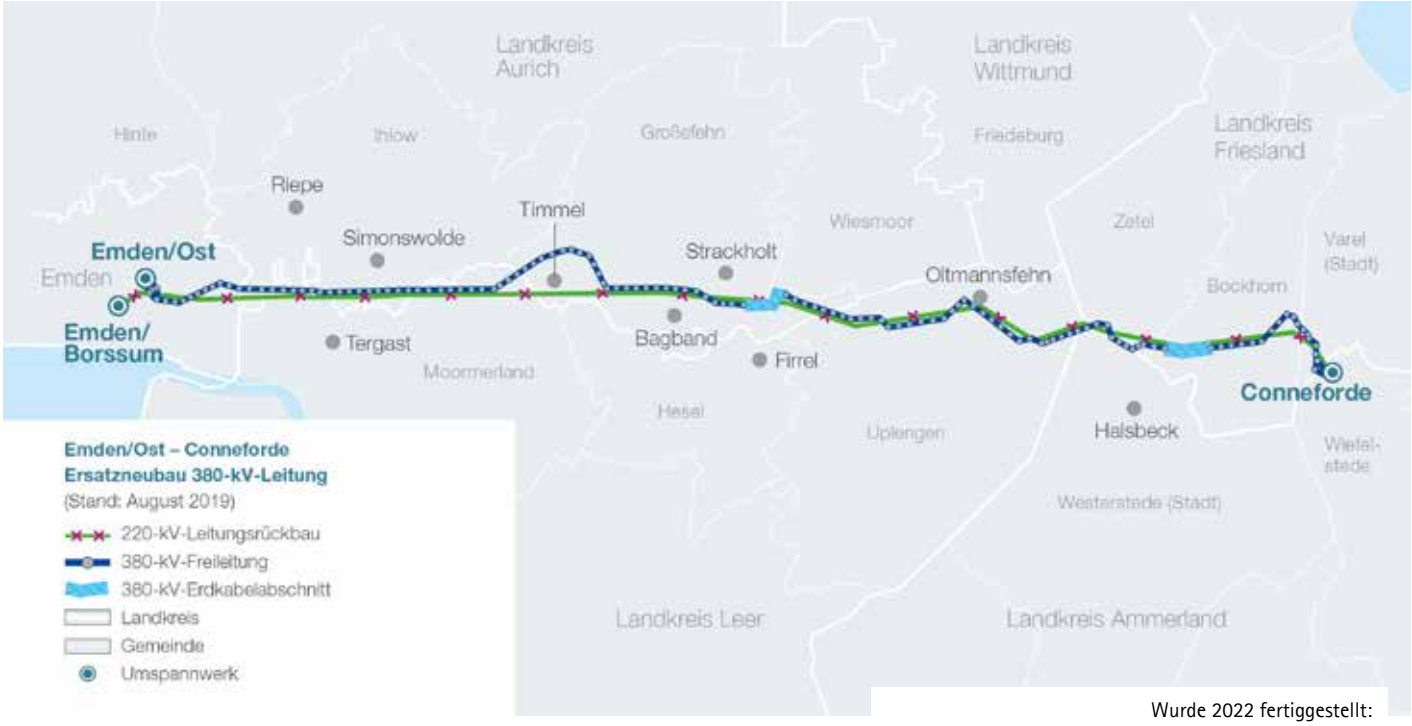
Gaspreise Futures



Strompreise Futures



Der Strompreis hängt stark vom Gaspreis ab.
Quelle Daten: European Energy Exchange AG



Wurde 2022 fertiggestellt:
Die neue Stromautobahn von Emden/Ost nach Conneforde
Bildquelle: Tennet

Offshore-Ausbau

Die Europäische Union möchte bis 2030 ihre Treibhausgasemissionen um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 senken. Der Ausbau von Offshore-Windenergie spielt dabei eine entscheidende Rolle: Bis 2030 soll sie mit 60 GW installierter Leistung die dafür notwendige, grüne Energie liefern. Die IHK informierte in einer Online-Veranstaltung mit der Stiftung Offshore Windenergie über die Bedeutung und Chancen für die regionale Wirtschaft.

Mit Blick auf die ambitionierten Ausbauziele für Deutschland in den nächsten Jahren spielt die Offshore-Windenergie eine große Rolle für Deutschland insgesamt, aber auch für die Region. Zum einen trägt sie zur Energieunabhängigkeit Deutschlands bei. Zum anderen stärkt sie die Wirtschaft z.B. durch die Wertschöpfung in der Lieferkette, die Produktion der Komponenten vor Ort oder den Betrieb der Windparks auf dem Meer. Die nächsten fertiggestellten deutschen Windparks werden „Borkum Riffgrund 3" und „Gode Wind 3" sein. Beide Windparks werden von Ørsted, Norden-Norddeich, aus betrieben. Mit Gode Wind 3 (253 MW) und Borkum Riffgrund 3 (913 MW) verdoppelt sich nahezu die installierte Kapazität von Ørsted in Deutschland. Die vollständige Inbetriebnahme der beiden Windparks wird für 2024 bzw. 2025 erwartet.

Höchstspannungsleitung fertiggestellt

Ein weiterer Baustein der Energiewende ist die 61 Kilometer lange 380-kV-Höchstspannungsleitung von Emden/Ost nach Conneforde, die am 30. Mai 2022 offiziell in Betrieb genommen wurde. Die neue Leitung überträgt – im Vergleich zur Bestandsleitung - dreieinhalbmal so viel Strom. Sie transportiert und verteilt vor allem Windstrom aus der Nordsee und ist damit ein wichtiger Eckpfeiler des „grünen Kraftwerks Nordsee". In rund zweieinhalb Jahren Bauzeit waren zuvor 127 neue Freileitungsmasten errichtet und fünf Kilometer Erdkabel verlegt worden.

Industrie in Kurzform

- Offshore-Windenergie als wichtiger Baustein des Green Deal
- Lieferketten auch 2022 noch gestört
- Höchstspannungsleitung fertiggestellt

Verkehr

Außenems und Masterplan-Ems 2050:
zwei Seiten der selben Medaille
Bildquelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Arbeitskräftemangel und stark gestiegene Energiepreise - das waren die größten Herausforderungen auch für den Verkehrssektor im Berichtsjahr. Aber auch zahlreiche Infrastrukturprojekte wie die Fahrrinnenanpassung in der Außenems, die Planungen zum Bau der B 210n, die „Wunderline" von Groningen nach Bremen und damit einhergehend der Neubau der „Friesenbrücke" bei Weener, die Sanierung der Eisenbahnklappbrücke in Emden sowie die Planungen für eine neue parallel verlaufende Brücke gehörten zu den beherrschenden Verkehrsthemen im Berichtsjahr.

Außenems

Die Planungen bei der Außenems sind in eine entscheidende Phase eingetreten. Denn die Arbeiten zur Erstellung der umfangreichen Unterlagen für das in 2023 avisierte Planfeststellungsverfahren konnten abgeschlossen und der Planfeststellungsbehörde vorgelegt werden. Bei einem „Runden Tisch" im August an der Knock mit den Spitzen des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Wirtschaft sowie regionalen Vertretern aus Politik, Behörden, Umweltverbänden, der Emder Hafenwirtschaft und der IHK sicherte das Land Niedersachsen seine Unterstützung zu. Im Rahmen eines moderierten Dialogs mit allen Beteiligten sollen auch die Tideniedrigwassersteuerung als Maßnahme zur ökologischen Aufwertung der Unterems sowie notwendige Investitionen in die Infrastruktur des Emder Außenhafens beleuchtet werden.

Eisenbahnklappbrücke

Die IHK führte im Berichtsjahr wieder zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft, um diese regionalen Verkehrsprojekte voranzutreiben. So fand im Februar ein Gespräch mit der DB Netz AG zur „Eisenbahnklappbrücke" in Emden satt. Dabei wies die IHK auf die Notwendigkeit einer zweiten Klappbrücke hin, die das Risiko für den Güterverkehr zum Emder Hafen und zum VW-Werk sowie für den Personenverkehr zu einzelnen Inseln deutlich reduzieren würde.

Dialog mit Eemshaven und Delfzijl

Im Oktober hat sich der IHK-Unterausschuss für den Seehafen Emden bei einer Bereisung von Eemshaven und Delfzijl einen Eindruck von der Entwicklung der beiden niederländischen Häfen verschafft. Dabei machte „Groningen Seaports" als Betreiberin beider Häfen deutlich, dass sie eine angebotsorientierte Ansiedlungspolitik verfolgt, indem stets vollerschlossene Flächen für Interessenten vorgehalten werden. Im Berichtsjahr hat in Eemshaven eine Fährverbindung nach Norwegen ihren Dienst aufgenommen. Zudem sind die Voraussetzungen für den Umschlag von Flüssiggas geschaffen worden.

9-Euro-Ticket

Gegenüber der Landesregierung hat sich die IHK im Sommer erfolgreich dafür eingesetzt, dass das „9-Euro-Ticket" auch Anwendung in allen Zügen im IHK-Bezirk fand. Denn ursprünglich galt das Ticket nicht in den als Nahverkehrszügen ausgewiesenen InterCity-Zügen zwischen Bremen und Norddeich-Mole. Aus Sorge, dass die Region beim 9-Euro-Ticket von dem landesüblichen Angebot abgehängt werden könnte, forderte die IHK die Landesregierung auf, mit der Bahn nachzuverhandeln. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und kam rechtzeitig zu Beginn der niedersächsischen Sommerferien. Die IHK begrüßte dies als eine sehr gute Entscheidung für den Kammerbezirk - vor allem für den Tourismus. Die Fahrgäste konnten somit den mehrmals am Tag verkehrenden InterCity ab Bremen mit dem günstigen Ticket nutzen – nicht nur zur An- und Abreise, sondern auch zur Mobilität während des Urlaubs vor Ort.

Claudia Müller, Koordinatorin für maritime Wirtschaft und Tourismus (Mitte) bereiste mit IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons (links) und IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard (rechts) sowie führenden Vertretern der Emder Hafenwirtschaft im Sommer die Ems.
Bildquelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

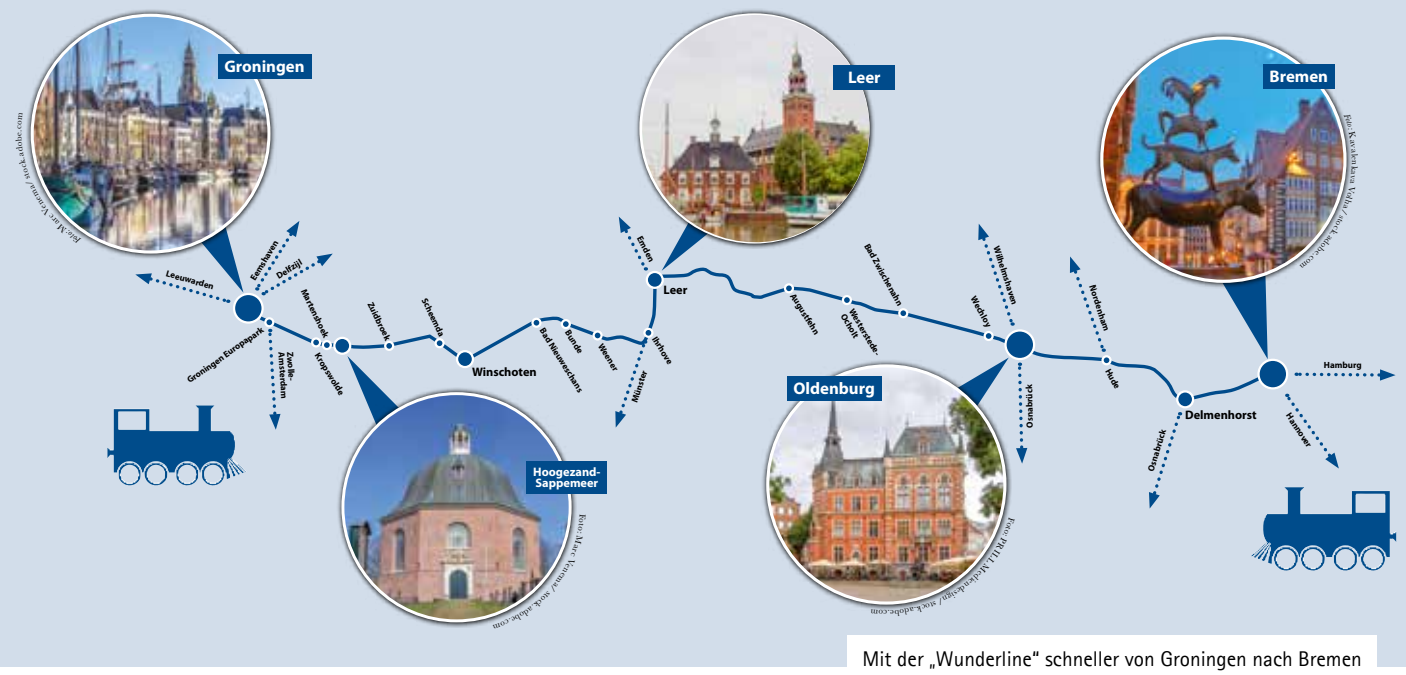
Interessenvertretung gegenüber dem Bund

Gegenüber dem Bund warb die IHK bei der Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus, Claudia Müller, für die regionalen Infrastrukturprojekte. Sie hatte dazu Vertreter der Emder Hafenwirtschaft auf dem Traditionsschiff „Ems" mit der Politikerin zusammengebracht und auf die Bedeutung des Hafens als Werftstandort sowie für den Umschlag von Autos, Forstprodukten, Windkraftkomponenten, Baustoffen sowie Militärgütern hingewiesen. Rund 10.000 Menschen sichert der Hafen einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz.

Verkehr in Kurzform

- Wichtige Infrastrukturvorhaben warten auf Umsetzung
- IHK vertritt Hafeninteressen gegenüber Land und Bund
- Einsatz für 9-Euro-Ticket erfolgreich

Aktivitäten im Verkehrssektor



Mit der „Wunderline" schneller von Groningen nach Bremen
Bildquelle: KuW

Nordstrecke Dortmund-Ems-Kanal

Der 256 Kilometer lange Wasserweg zwischen Emden und Dortmund mit seinen 15 Schleusen und einem Höhenunterschied von 70 Metern spielt eine zentrale Rolle in der europäischen Binnenschifffahrt. Er verbindet das Ruhrgebiet mit Emden und der Emsmündung. Die Südstrecke bis zum Mittellandkanal ist bereits für das Großmotorgüterschiff ausgebaut. Um die durchgängige Befahrbarkeit für diese Schiffe auch auf der Nordstrecke herzustellen, müssen fünf Schleusen ersetzt und mehrere Brücken angehoben werden. Der Zeitplan sieht vor, dass die Freigabe für Großmotorgüterschiffe in 2035 – somit 28 Jahre nach dem Planungsbeginn – erfolgen wird. Die Kosten werden sich bis dahin auf voraussichtlich 630 Millionen Euro belaufen.

B 210n

Vertreter des Vereins Pro B 210n, der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie der IHK haben im Februar in einem Gespräch mit dem Niedersächsischen Verkehrsministerium auf eine Beschleunigung der Planungen für B 210n gedrängt. Zwar laufen die Planungen und die finanziellen Mittel sind vorhanden. Allerdings sorgen die Formulierungen in der Koalitionsvereinbarung für Irritationen. Denn sie lesen sich nicht gerade als klares Bekenntnis der neuen Landesregierung zum Bau dieser, für den gesamten mittelostfriesischen Raum wichtigen, Straßenverbindung.

Wunderline

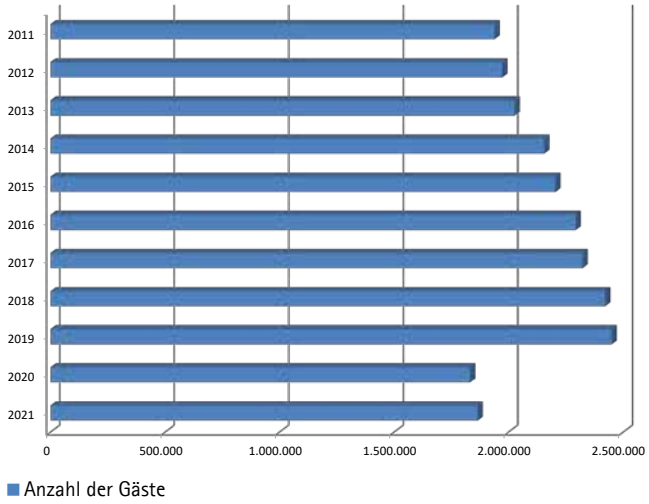
Unter der Bezeichnung „Wunderline" sollen der Nordosten der Niederlande und der Nordwesten Deutschlands bahnseitig besser miteinander verzahnt werden. Ziel ist es, den seit 2015 unterbrochenen Bahnverkehr mit der für Ende 2024 avisierten Fertigstellung der „Friesenbrücke" bei Weener wieder aufzunehmen. Zudem sollen die Bahnhaltepunkte in Bunde und Ihrhove reaktiviert werden, womit die Verbindung erhebliche Vorteile für Reisende aus oder in den IHK-Bezirk mit sich bringen wird. Das 173 Kilometer lange Gemeinschaftsprojekt der Provinz Groningen, des Landes Niedersachsen und der freien Hansestadt Bremen soll am Ende, aller noch notwendigen Verbesserungen der Technik und der Infrastruktur, in 2030 die Fahrtzeit mit dem Zug zwischen Groningen und Bremen um mehr als 30 Minuten auf 2 Stunden und 11 Minuten verkürzen. Damit hat die „Wunderline" das Zeug dazu, zum „Tor" zu einer großen, grenzüberschreitenden Region in Europa zu avancieren.

Verkehrssektor in Kurzform

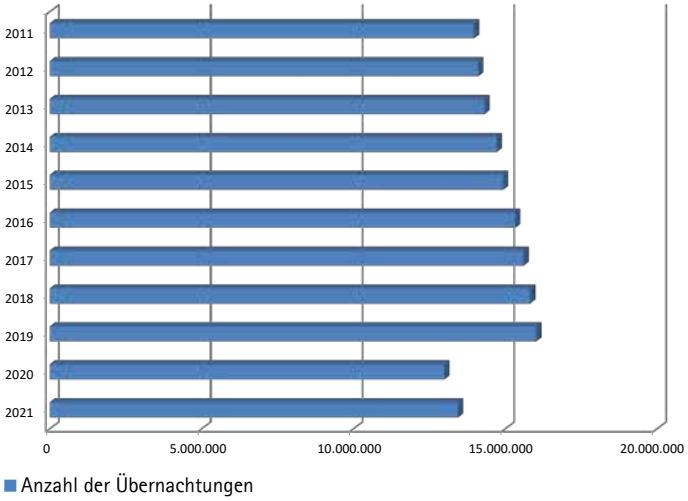
- Grenzüberschreitende Bahninfrastruktur verbessern
- Schleusen und Brücken am Dortmund-Ems-Kanal ausbauen
- Mittelostfriesischen Raum besser anbinden

Tourismus

Gästezahlen auf den Inseln und in den Küstenbadeorten



Übernachtungszahlen auf den Inseln und in den Küstenbadeorten



Zweieinhalb Jahre nach Beginn der Corona-Pandemie konnte die Tourismuswirtschaft im IHK-Bezirk in diesem Jahr wieder relativ normal in die Saison starten. Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es keinen Lockdown, der sich bis in den Mai hinein zog. Der russische Angriff auf die Ukraine stellte viele Betriebe im Hotel- und Gaststättengewerbe aber schnell vor neue Herausforderungen. Steigende Kosten und Personalmangel bremsten die Erholung der Branche aus.

Zu Jahresanfang war die Stimmung unter den Touristikern noch gut: In der Frühjahrsumfrage der IHK lag der Konjunkturklimaindex im Gastgewerbe noch bei 113,2 Punkten. Damit hatte er das Vor-Corona-Niveau von rund 130 Punkten zwar noch nicht wieder erreicht, die Talsohle jedoch durchschritten. Im Herbst sank der Index allerdings auf rund 75 Punkte. Sowohl die aktuelle Geschäftslage wie auch die Zukunftsaussichten wurden negativer bewertet.

Die Auslastung im Sommer war zufriedenstellend, wenn auch in diesem Jahr Auslandsreisen wieder anzogen und die Umsätze an der deutschen Küste schmälerten. Hinzu kam eine Kaufzurückhaltung der Gäste vor Ort, die vor allem in der zweiten Jahreshälfte selbst von steigenden Energiekosten und der Inflation betroffen waren.

Arbeitskräfte

Auch in diesem Jahr war der Mangel an Arbeitskräften eines der größten Risiken für die Geschäftstätigkeit der Unternehmen. So konnten rund zwei Drittel der Unternehmen offene Stellen im Gastgewerbe längerfristig nicht besetzen, da sie kein passendes Personal fanden. Das führt auf der einen Seite zu einer höheren Belastung des vorhandenen Personals. Gleichzeitig sehen aber auch mehr als 70 Prozent der Betriebe Einschränkungen im Angebot als Folge. Zu nennen sind hier beispielsweise auch eingeschränkte Öffnungszeiten und Schließtage in der Gastronomie. Aus dieser Entwicklung entsteht die Gefahr, dass die Attraktivität ganzer Urlaubsorte und Regionen leidet, wenn bestimmte Angebote nicht dauerhaft vorgehalten werden können.

Die Problematik des Personalmangels war schon vor der Corona-Pandemie zu beobachten, hat sich aber in der Pandemie nochmals verschärft. Besonders betroffen ist die Gastronomie. Viele Saisonarbeitskräfte sind in andere Branchen oder Regionen abgewandert und standen in Niedersachsen nicht mehr zur Verfügung. Eine Lösung kann das Anwerben von Mitarbeitern aus Drittstaaten sein. Um diesem Problem zu begegnen, hat die IHK Informationsveranstaltungen zu diesem Thema angeboten.

Energiepreise und Inflation

Die steigenden Energiekosten haben den Personalmangel in der zweiten Jahreshälfte als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen abgelöst. Nahezu jedes Unternehmen ist hier direkt betroffen, einige profitieren derzeit noch von guten Energielieferverträgen und werden die direkten Auswirkungen erst zeitverzögert spüren. Doch auch die Nachfrageseite und die Leistungserbringer indirekt sind betroffen. Denn auch der Gast spürt steigende Energiekosten und Inflation im eigenen Geldbeutel. Dadurch verändert sich auch das Buchungsverhalten.

Tourismusausschuss

Der IHK-Tourismusausschuss hat sich unter dem wiedergewählten Vorsitzenden Stefan Fröhlich auch mit den aktuellen Herausforderungen für die Betriebe beschäftigt. Einblicke in die Entwicklungen im Energiebereich aus Sicht eines Energieversorgers bot bei der Herbstsitzung ein Vortrag von Thorsten Schlamann, Kaufmännischer Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH. Zu den Aufgaben der Wirtschaftsbetriebe zählen die Energie- und Wasserversorgung durch die Stadtwerke Norden, der Betrieb des Tourismusservice sowie zweier Bäder. Schlamann stellte unter anderem die Beschaffungsstrategie der Stadtwerke vor und erläuterte den zeitlichen Versatz zwischen Beschaffung und Lieferung der Energie.

Online-Seminar-Reihe

Die IHK hat ihre 2021 gestartete Online-Seminar-Reihe für das Gastgewerbe in diesem Jahr fortgesetzt. Gemeinsam mit den Kammern in Oldenburg, Stade und Bremen hat die IHK eine Reihe von Online-Veranstaltungen angeboten. In jeweils 60 Minuten erhielten die Teilnehmer dabei neue Anreize für die Zukunft und einen Change Prozess im eigenen Betrieb. Die Reihe startete im März mit dem Thema Preisgestaltung und Kostendeckung im Gastgewerbe. Die weiteren Impulse beschäftigten sich unter anderem mit den Themen Cybersicherheit, New Work im Gastgewerbe, der Energiekrise und rechtlichen Neuerungen.

IHK-Abteilungsleiterin für den Bereich Tourismus beim Tourismustag Niedersachsen
Bildquelle: Hansjörg Hörseljau

Q-Seminar

Im Dezember fand in der IHK in Oldenburg ein gemeinsam angebotenes Seminar des Schulungs- und Zertifizierungssystems ServiceQualität Deutschland statt. Das Seminar richtete sich an kleine und mittlere Dienstleister im Tourismus, die ihre Gäste mit Servicequalität begeistern möchten.

Tourismustag Niedersachsen

Beim Tourismustag Niedersachsen im Mai hat sich die Branche mit der Frage beschäftigt, wie der Neustart gelingen kann und wie die aktuellen Herausforderungen gemeinsam angegangen werden können. In Goslar tauschten sich rund 150 Teilnehmende aus der Hotel- und Gaststättenbranche, von Tourismusorganisationen sowie aus Politik und Verwaltung aus.

Tourismus in Kurzform

- Stimmung in der Branche ist gedämpft
- Personalmangel und Energiekosten sind die größten Risiken
- Tourismustag Niedersachsen in Goslar brachte Branche zu aktuellen Themen zusammen

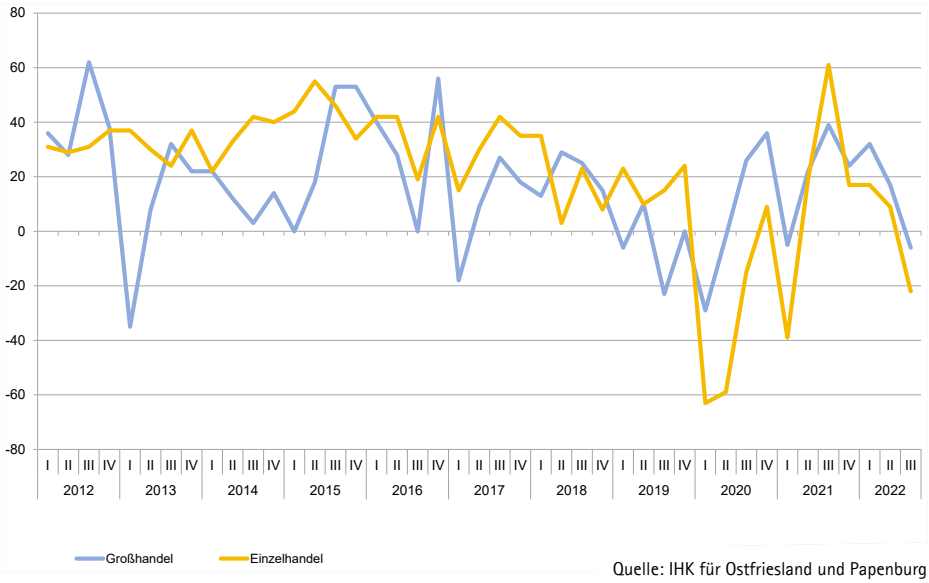
Handel

Nachdem sich die Lage im Handel nach Beendigung vieler Corona-Auflagen im zweiten Halbjahr 2021 wieder verbessert hatte, sorgten der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Folgen ab Februar 2022 wieder für Verunsicherung. Die Hoffnung auf eine Erholung von den pandemiebedingten Einbrüchen wurde abgelöst von Sorgen über die Energieversorgung und steigende Energiepreise.

Bedingt durch die steigende Inflation und die steigenden Energiekosten auch im privaten Bereich wurde auch die Kaufzurückhaltung der Kunden und der für den Einzelhandel ebenfalls wichtigen Touristen sichtbar. Davon war vor allem der innerörtliche Einzelhandel betroffen. Ein besonderer Schwerpunkt der IHK-Arbeit liegt daher auch auf der Stärkung der Innenstädte.

IHK-Konjunkturbarometer III/2022

Beurteilung der Geschäftslage im IHK-Bezirk
Salden aus positiven und negativen Antworten in %



Quelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Perspektive Innenstadt

Viele Kommunen unternehmen bereits Anstrengungen, die Attraktivität der Stadt- und Ortszentren für Gäste und Einheimische zu erhöhen. Ziel muss eine noch bessere Verzahnung von Einzelhandel, Hotellerie, Gastronomie, Kunst und Kultur sein, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt für Einwohner und Gäste zu stärken. Die IHK begrüßt daher, dass das Land Niedersachsen in erheblichem Umfang EU-Mittel im Rahmen des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt" zur Verfügung stellt. Von dem landesweiten Zuschuss in Höhe von 117 Mio. Euro fließen allein 7,8 Mio. Euro bis März 2023 in den IHK-Bezirk.

Handelsausschuss

Der IHK-Handelsausschuss hat sich im Herbst mit der aktuellen Energiekrise beschäftigt. Neben Informationen zur Energiepolitik des Bundes standen vor allem direkte Energieeinsparmöglichkeiten für die Betriebe im Fokus.

Heimat shoppen

Bereits zum vierten Mal fanden in Ostfriesland die von der IHK und dem Einzelhandelsverband Ostfriesland e.V. initiierten Aktionstage „Heimat shoppen" statt. Die bundesweite Kampagne möchte dazu beitragen, das Bewusstsein für den örtlichen Handel zu schärfen und diesen dadurch zu stärken. Gemeinsam mit den Händlern vor Ort organisierten Handels- und Gewerbevereine Veranstaltungen, verkaufsoffene Sonntage, Verlosungen und mehr. 2022 haben die Handels- und Gewerbevereine in Norden, Esens und Wittmund gemeinsam mit den Händlern vor Ort Aktionen für ihre Kunden geplant und damit die Aktionstage mit Leben gefüllt.

Handel in Kurzform

- Handel verzeichnet Kaufzurückhaltung bei Kunden
- IHK begrüßt Förderprogramm „Perspektive Innenstadt"
- IHK legte zum vierten Mal die Aktion „Heimat Shoppen" auf und warb damit für den stationären Einzelhandel vor Ort

Realsteuern

Realsteuerhebesätze weitgehend stabil

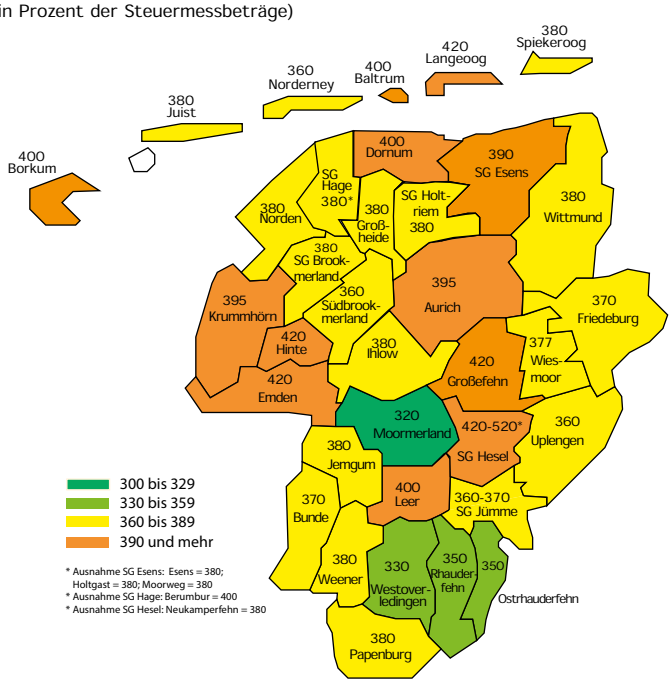
Mit den Gemeinden Berumbur, Schwerinsdorf, Dunum und Stedesdorf haben für das Haushaltsjahr 2022 nur vier Kommunen aus dem Bezirk der IHK für Ostfriesland und Papenburg ihre Gewerbesteuerhebesätze erhöht. Das geht aus einer Umfrage der IHK bei den 64 Städten und Gemeinden der Region hervor. Im letzten Jahr waren es mit den Städten Borkum und Leer sowie der Gemeinde Hesel drei Kommunen, die ihre Gewerbesteuer erhöht haben. Die IHK begrüßt den zurückhaltenden Umgang mit Erhöhungen, welche in einer ohnehin angespannten Finanzlage die Betriebe mit zusätzlichen Gewerbesteuern belasten würden. Der Trend des Vorjahrs, in dem lediglich drei Kommunen die Gewerbesteuerhebesätze erhöhten, wird damit fortgeführt.

Den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz im IHK-Bezirk hat nach wie vor die Gemeinde Moormerland mit 320 Punkten, gefolgt von Westoverleding mit einem Hebesatz von 330 Punkten. Den höchsten Hebesatz mit 520 Punkten hat die Gemeinde Schwerinsdorf der Samtgemeinde Hesel. Sie erhöhte ihren Gewerbesteuerhebesatz von 440 auf 520 Punkte und überholte damit ihre Nachbargemeinde Hesel, welche 450 Punkte erhebt.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, der land- und forstwirtschaftliche Grundstücke unterliegen, sind von fünf Kommunen erhöht worden. Die Extremwerte bleiben unverändert und liegen, wie auch im Vorjahr, zwischen 330 Punkten in der Gemeinde Nortmoor sowie 600 Punkten auf Baltrum.

Die Hebesätze für die Grundsteuer B, der auch die meisten Betriebsgrundstücke unterliegen, wurden ebenfalls von fünf Städten und Gemeinden angehoben und rangieren zwischen 320 Punkten in Moormerland, Nortmoor und Westoverledingen sowie 600 Punkten auf Baltrum und Spiekeroog. Auch hinsichtlich der Hebesätze für die Grundsteuer B bleiben die Extremwerte im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Gewerbesteuerhebesätze im IHK-Bezirk 2022
(in Prozent der Steuermessbeträge)



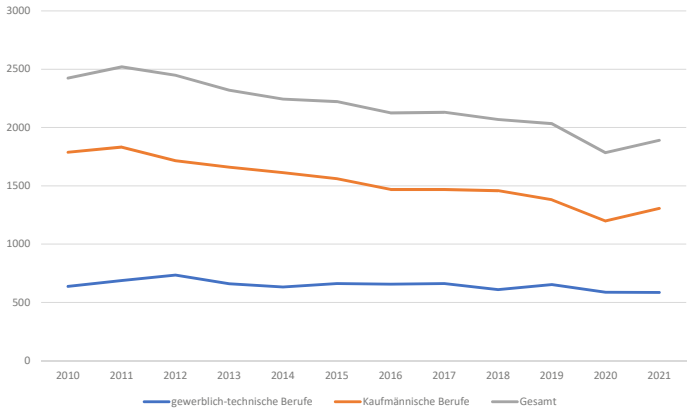
Steuern in Kurzform

- Realsteuerhebesätze weitgehend stabil
- Vorjahrestrend wird fortgesetzt

Ausbildung

Ausgezeichnet: Im IHK-Bezirk haben insgesamt 95 Auszubildende ihre Ausbildung im Sommer 2022 mit der Bestnote „Sehr gut" abgeschlossen. Bildquelle: Foto Brunke

Neueingetragene Ausbildungsverhältnisse



2022 hat die IHK insgesamt 1818 Ausbildungsverträge registriert. Dies sind 3,8 Prozent weniger als im vergangenen Jahr. Besonders betroffen waren die Branchen Transport/Verkehr, Gastronomie/Hotellerie, aber auch der Bereich der Metalltechnik. Ursachen sind unter anderem der demografische Wandel und der anhaltende Trend zur Akademisierung.

An der Prüfung Winter 2021/2022 haben 556 Prüflinge teilgenommen. Im Sommer nahmen 1428 Auszubildende an der Abschlussprüfung teil. Damit hat die IHK im Bereich der Ausbildung rund 2000 Prüfungen abgenommen.

Außerdem hat die IHK in 2022 drei Ausbildungsbetriebe aufgrund ihres außergewöhnlichen Engagements im Bereich der dualen Ausbildung mit dem Gütesiegel „TOP Ausbildung" ausgezeichnet. In diesem Jahr hat die IHK in Kooperation mit den anderen niedersächsischen IHKs die erste landesweite Netzwerk-Veranstaltung für die TOP-Ausbildungsbetriebe organisiert. In einer Grußbotschaft appellierte der scheidende Kultusminister Grant Hendrik Tonne an die Betriebe, ihr Engagement fortzusetzen.

Auch die Ehrung der besten Auszubildenden und ihrer Ausbildungsbetriebe aus der Abschlussprüfung Sommer 2022 konnte in 2022 erstmals nach der Corona-Pause wieder stattfinden. Im Kammerbezirk haben insgesamt 95 Auszubildende ihren Berufsabschluss mit der Traumnote „sehr gut" absolviert. 70 davon haben einen kaufmännischen Beruf erlernt, 25 üben einen Beruf im technisch-gewerblichen Bereich aus.

Sechs von ihnen gehören sogar zu den besten Auszubildenden Niedersachsens und wurden im Rahmen der Landesbestenehrung in Hannover für ihre hervorragende Leistung geehrt.

Im Bereich Valikom Transfer hat die IHK seit Projektbeginn 127 Verfahren durchgeführt. In Deutschland wurden von 17 teilnehmenden IHKs insgesamt 1260 Verfahren durchgeführt. Dabei entfielen im Schnitt 74 Verfahren auf jede IHK.

Ausbildung in Kurzform

- Rückgang der Ausbildungsverhältnisse in der Region
- Auszeichnungen für TOP Ausbildungsbetriebe
- ValikomTransfer ist ein Erfolg

Weiterbildung

Beim IHK-Firmen-Schlauchbootrennen in Emden waren Teamgeist, Geschick und Schnelligkeit gefragt.
Bildquelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

In 2022 hat die IHK 19 Lehrgänge angeboten und konnte damit 291 Fachkräfte qualifizieren. Eine besonders hohe Nachfrage registrierte die IHK dabei in diesem Jahr bei den Wirtschaftsfachwirten. Hier gab es in insgesamt drei Kurse mit 40 Teilnehmern.

Bei den Weiterbildungen zum Industriemeister Elektrotechnik und Metall haben sich in zwei Kursen insgesamt 40 Teilnehmer angemeldet. Die Weiterbildung zum Handelsfachwirt haben 18 Teilnehmer absolviert. Ebenfalls 18 Teilnehmer haben sich für eine Aufstiegsfortbildung zum Bilanzbuchhalter mit dem Titel „Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung" angemeldet.

Auf erfreulich hohem Niveau war auch die Zahl der Ausbilderlehrgänge:

161 Teilnehmer haben sich in diesem Jahr in elf IHK-eigenen Lehrgängen mit der Ausbildereignungsverordnung beschäftigt und sich ihr rechtliches Grundlagenwissen sowie ihre pädagogischen Kenntnisse zertifizieren lassen.

Insgesamt 612 Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen haben in diesem Jahr erfolgreich eine Prüfung abgelegt und von der IHK ein Zeugnis erhalten. 146 haben eine Teilprüfung abgelegt. 42 Teilnehmer haben an der Fortbildungsprüfung Zusatzqualifikation für kaufmännische Auszubildende „Englisch" teilgenommen.

Außerdem bot die IHK kostenlose Schulungen für ihre Prüferinnen und Prüfer an, damit sie ihr Wissen stets aktuell halten konnten. In 2022 hat die IHK zwölf Schulungen mit insgesamt 130 Teilnehmern durchgeführt.

Mit dem „Aktionstag Weiterbildung" hat die IHK erneut für ihr Weiterbildungsprogramm geworben. Im Rahmen eines Schlauchbootrennens auf dem historischen Ratsdelft in Emden sind dabei 17 Firmenteams aus dem gesamten IHK-Bezirk gegeneinander angetreten.

Neu in das Programm aufgenommen wurden Azubi-Trainings wie zum Beispiel das Telefontraining, in dem die jungen Menschen den sicheren Umgang mit telefonischen Kontakten üben konnten. Weitere Angebote waren das 1x1 der Umgangsformen sowie ein Azubitraining zum Thema Konfliktmanagement.

Weiterbildung in Kurzform

- Nachfrage nach Ausbilderlehrgängen nach wie vor auf hohem Niveau
- Durchführung kostenloser Prüferschulungen
- Neu im Programm: Azubi-Trainings

Schule – Berufsorientierung

Mehr als 500 Schüler, rund 100 Unternehmen, ein Nachmittag – die Ausbildungsmesse hat auch 2022 wieder Ausbildungsbetriebe und potenzielle Bewerber in Emden zusammengebracht. Bildquelle: IHK für Ostfriesland und Papenburg

Mit gleich mehreren Projekten und Aktionen hat sich die IHK in diesem Jahr um die Berufsorientierung an den Schulen in der Region gekümmert. In diesem Rahmen hat sie vor allem die Karrierechancen einer dualen Ausbildung beworben.

In Aurich und Leer hat sie vor Ausbildungsbeginn „Azubi-Speed-Datings" organisiert, bei denen Schüler und Ausbilder in einem ersten unverbindlichen Gespräch miteinander in Kontakt treten konnten. Darüber hinaus ist sie mit jeweils einer Schulklasse in Emden und in Norden bei verschiedenen Ausbildungsbetrieben zu Gast gewesen und hat den jungen Menschen dabei einen unverstellten Blick in das Arbeitsleben ermöglicht.

Mit einem digitalen „Parents Days" hat die IHK auch die Eltern im Rahmen der Berufsorientierung angesprochen und in kurzen Impulsvorträgen über die vielfältigen Möglichkeiten und Ausbildungsberufe in der Region informiert. Rund 300 Teilnehmer haben an der Online-Veranstaltung teilgenommen. Im Nachgang wurde der Online-Vortrag noch weitere 400 Mal abgerufen.

Die IHK hat im Rahmen einer kostenlosen telefonischen Ausbildungsberatung interessierte Schülerinnen und Schüler über das Ausbildungsangebot in der Region informiert.

Mit der dauerhaften Plattform „Ausbildungsmesse Digital" gewann die IHK den KfW Award Leben 2022 in der Kategorie „Digitale Bildung". Den Preis nahm sie im Rahmen einer Feierstunde in Berlin entgegen.

Nach zweijähriger coronabedingter Pause hat die IHK im Oktober erstmals wieder ihre Ausbildungsmesse in den Berufsbildenden Schulen II in Emden durchgeführt. Mehr als 100 Aussteller informierten an einem Nachmittag über 180 Ausbildungsberufe in der Region. Rund 700 Schüler kamen zu der Veranstaltung. Daneben war die IHK für Ostfriesland und Papenburg das erste Mal auf der Berufsinformationsbörse in Papenburg zu Gast und informierte die interessierten Teilnehmer einen Tag über die duale Berufsausbildung.

Um dieses Engagement im Bereich der Berufsorientierung fortzusetzen und zu intensivieren, hat die IHK einen Antrag auf Fördermittel für das Projekt „Passgenaue Besetzung" gestellt. Mithilfe eines Projektkoordinators kann sie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch zielgerichteter ansprechen und für die duale Berufsausbildung werben.

Schule – Berufsorientierung in Kurzform

- Erfolgreiche Speed-Datings
- Berufsorientierungstage in Emden und Norden
- Projekt "Passgenaue Besetzung"

Neuer Aufgabenbereich: NSpielhG

Im Februar 2022 ist das neue Niedersächsische Spielhallengesetz (NSpielhG) in Kraft getreten. Dadurch hat der niedersächsische Gesetzgeber den Industrie- und Handelskammern neue Aufgaben übertragen. Dies sind die Sachkundeprüfung der Spielhallenbetreiber oder den mit der Leitung einer Spielhalle beauftragten Personen sowie die Schulung des Personals mit Kundenkontakt. Beides sind Voraussetzungen für die Erteilung der gewerberechtlichen Spielhallenerlaubnis durch die Gewerbeämter.

Der Gesetzgeber hat eine denkbar kurze Umsetzungsphase gewählt. In enger Zusammenarbeit mit den übrigen niedersächsischen Industrie- und Handelskammern wurden 2022 u.a. Prüfungs- und Schulungsordnungen erstellt, damit die erforderlichen IHK-Leistungen schnellstmöglich angeboten werden konnten. Zur Erzielung von Synergieeffekten wurde die Aufgabe der Sachkundeprüfung an die Oldenburgische IHK übertragen.

Mit dem neuen Niedersächsischen Spielhallengesetz (NSpielhG) haben die Industrie- und Handelskammern neue Aufgaben erhalten.
Bildquelle: Kanazawa photo base / stock.adobe.com

Änderung der IHK-Satzung

In Folge der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts aus dem Jahre 2020 zu den Befugnissen und Grenzen der Äußerungsmöglichkeiten von IHK-Vertretern wurde das Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) neu gefasst. Damit wurde eine Satzungsänderung notwendig, um die Aufgabenbeschreibung in der IHK-Satzung in Übereinstimmung mit dem § 1IHKG in eine neue Fassung zu bringen.

Außerdem wurde eine Klausel zu virtuellen bzw. im Hybridformat durchgeführten Gremiensitzungen (Vollversammlung, Präsidium, Ausschüsse) eingeführt. Damit wurde erreicht, dass die IHK auch in Ausnahmesituationen (z.B. in Pandemiezeiten oder bei Abwesenheit einzelner Gremienmitglieder) handlungsfähig bleibt und die Möglichkeit virtueller Sitzungen als zeitgemäßes Instrument nutzen kann. Bislang sah die IHK- Satzung lediglich Präsenzveranstaltungen vor.

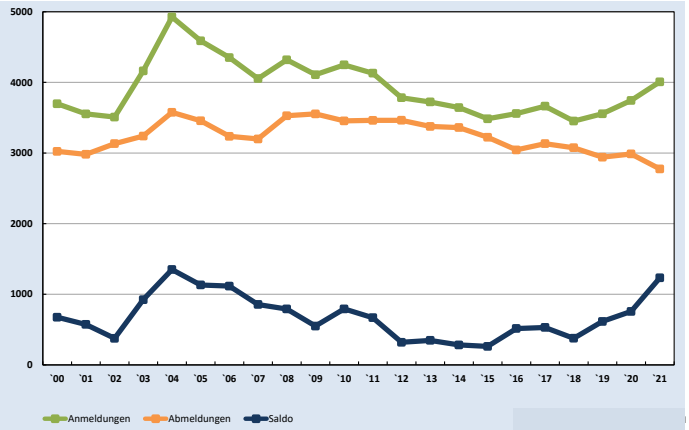
Treffen der Gewerbesachbearbeiter

Erstmals seit 2019 konnte die IHK in diesem Jahr die Gewerbesachberater/innen aus der Region zu einem inhaltlichen Austausch einladen. Besprochen wurden verschiedene gewerberechtliche Themen wie der Verfahrensablauf bei Handwerksuntersagungen, Problemfälle bei Gewerbemeldungen und der Umsetzungsstand zum NSpielhG. Neben der Themenarbeit ging es insbesondere um das persönliche Kennenlernen zur Stärkung der Zusammenarbeit.

Recht in Kurzform

- schnelle Umsetzung neuer hoheitlicher Aufgaben aus dem Niedersächsichen Spielhallengesetz
- Änderung der IHK-Satzung
- Wiederaufnahme des Austausches mit den Gewerbesachbearbeiter/innen

Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

Zahl der Gewerbeanmeldungen leicht gestiegen

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) befindet sich seit einigen Jahren auf einem annähernd gleichbleibenden Niveau. Für 2021 hat das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) in seiner jährlichen Auswertung 4.334 Unternehmensgründungen in der Region erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr – und das ist positiv – sind dann doch etwa acht Prozent mehr Gewerbeanmeldungen erfolgt.

Die meisten Gründer (etwa 28 Prozent) machten sich im Dienstleistungsbereich selbstständig. Aber auch der Handel (ca. 24 Prozent) und das Gastgewerbe mit ca. acht Prozent waren bei der Wahl für den Start einer selbstständigen Tätigkeit beliebt. Trotz eines landesweiten Rückgangs an Existenzgründungen verfügte der IHK-Bezirk im letzten Jahr über eine insgesamt positive Gewerbebilanz. Mit ca. 3.013 Betriebsaufgaben ließ sich insgesamt ein Plus von 1.321 Unternehmen verzeichnen. Aus Sicht der IHK zeigen sich die Unternehmen in der Region damit weiterhin erfreulich bestandsfest. Von den insgesamt 4.334 Gewerbeanmeldungen im gesamten IHK-Bezirk konnten 2021 insgesamt 3.590 Anmeldungen der IHK zugeordnet und damit als IHK-Neumitglieder begrüßt werden.

Die IHK differenziert die Gewerbetreibenden bei der Erfassung in zwei Gruppen: Den KGT, also Kleingewerbetreibende wie Einzelunternehmen und Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) und Unternehmen, welche im Handelsregister (HR) eingetragen sind. Im Jahr 2021 lag die Zahl der HR-Anmeldungen bei 1.282. Die Gründer der übrigen 2.308 Gewerbetreibenden sind zu 26 Prozent weiblich und zu 39 Prozent männlich.

Beratungsgespräche finden hohe Resonanz

Auch in diesem Jahr wurden die öffentlichen Finanzierungs- und Förderprogramme der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) in Ostfriesland und Papenburg wieder in einem hohen Maß in Anspruch genommen. Die IHK bietet in zahlreichen Beratungsgesprächen gemeinsam mit der NBank investitionswilligen Unternehmen und Jungunternehmen eine fachkundige Hilfe an, um Existenzgründern und Unternehmen aus der Region eine Orientierungshilfe zu den vielfältigen und häufig komplexen Förderprogrammen zu geben.

Starthilfe und Unternehmensförderung in Kurzform

- Gründungszahlen gestiegen
- Beratungen werden stark in Anspruch genommen

Der Mitbegründer von „Your Homes Guide", Jan Pleis, stellte in Leer seine Innovation vor.
Bildquelle: Your Homes Guide GmbH

Verpackungsregister LUCID

Das Verpackungsgesetz bot auch im Berichtsjahr wieder viel Beratungsbedarf bei den Unternehmen des IHK-Bezirks. Zum 1. Juli 2022 galt eine generelle Pflicht zur Registrierung im öffentlichen Verpackungsregister LUCID für die sogenannten Erstinverkehrbringer von „mit Ware befüllten Verpackungen". Die Registrierungspflicht traf damit nun auch Letztvertreiber von Serviceverpackungen, wie z.B. Imbissbetriebe oder Bäckereien, wenn sie To-Go-Becher, Pizzaschachteln oder Brötchentüten etc. in Verkehr bringen. Die zahlreichen Gespräche machten erneut deutlich, dass das Verpackungsgesetz gerade für kleinere Unternehmen eine immer noch nicht leicht verständliche Materie darstellt.

IHK organisierte Firmengespräche vor Ort

Die IHK bot auch 2022 wieder kostenlose Erstberatungen in Digitalisierungsfragen durch das Mittelstand-Digital Zentrum Hannover an. Einzelne Unternehmen nutzten dann auch dieses Angebot vor Ort und ließen sich zu Bedarfen und möglichen Lösungsansätzen beraten. Das Angebot richtete sich insbesondere an das verarbeitende und produzierende Gewerbe, an den Handel, aber auch an das Gast- und Transportgewerbe. Die Firmengespräche wurden in Kooperation mit den Gewerbevereinen des IHK-Bezirks angeboten.

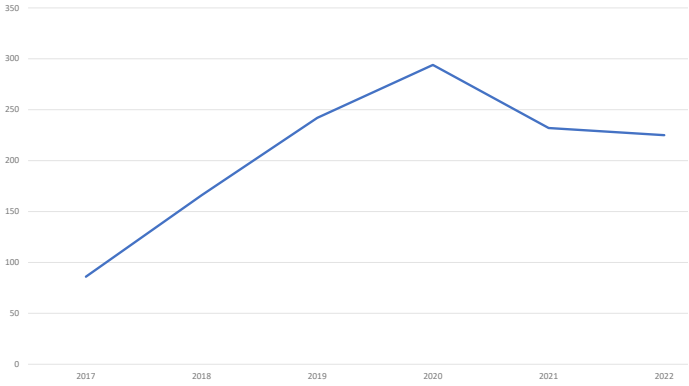
Besuche bei den Machern!

Im Rahmen der niedersächsischen IHKN-Veranstaltungsreihe „Innovationen made in Niedersachsen" war die IHK beim Leeraner Unternehmen „Your Home Guides GmbH" zu Gast, das 2018 als Startup gegründet wurde. Geschäftsidee des Unternehmens ist eine innovative Technologie, die es ermöglicht, eine einfache Türklingel - ohne Eingriffe daran vorzunehmen - auf jedes smarte Endgerät zu schalten, so dass Menschen mit z.B. Hörschwäche oder nicht unmittelbar Anwesende das Klingeln trotzdem wahrnehmen können. In der Veranstaltung zeigten die Gründer eindrucksvoll, wie sie auf dem Weg zur Markterschließung mit unterschiedlichen Kooperationspartnern - u.a. auch der Hochschule Emden/Leer - zusammenarbeiten. Die gemeinsame Veranstaltungsreihe der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern bot unter dem Motto „#GemeinsamInnovativ" besondere Einblicke in innovative Unternehmen und zeigte auf, was niedersächsische Unternehmen, große aber insbesondere auch kleinere, technologisch leisten können.

Innovation | Umwelt in Kurzform

- Verpackungsgesetz bietet Beratungsbedarf
- Initiative Mittelstand-Digital hilft bei der Digitalisierung
- #GemeinsamInnovativ: IHKs präsentieren Innovationen

Anzahl ausgestellter Carnets 2017 bis 2022



Die Folgen des Ukraine-Krieges sorgen für Unsicherheit.
Bildquelle: stock.adobe.com / Aleksey Butenkov

Coronakrise, Lieferkettenprobleme, russischer Angriffskrieg und neuerliche Lockdowns in China - die global engagierten Unternehmen erlebten auch 2022 keine Verschnaufpause.

Noch zu Jahresbeginn schien Chinas Null-Covid-Strategie, die strikte Restriktionen schon bei kleinsten Ausbrüchen zur Folge hat, das größte Risiko im internationalen Handel zu sein. Für China ungewöhnlich hohe Neuinfektionszahlen hatten im Januar gleich in mehreren Großstädten für Lockdowns gesorgt, teilweise mussten sogar Industrieanlagen schließen. Die Folge waren Produktionsstopps und Schiffsstaus vor der chinesischen Küste, was die seit dem Vorjahr bestehenden Lieferengpässe weiter verschärfte. Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges kam ein neuer Risikofaktor hinzu, der sowohl die globale Wirtschaft als auch Unternehmen im IHK-Bezirk hart traf. Viele Betriebe wurden plötzlich ausgebremst durch weitere aus dem Takt geratene Lieferketten, hohe Transportkosten und explodierende Energiepreise.

Die Lage rund um den Ukraine-Krieg verunsicherte: Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen in die Krisengebiete und nach Russland standen vor zahlreichen offenen Fragen und konnten nur schwer einschätzen, welche Regelungen nun galten. Auch der Ausschluss russischer Banken aus dem Finanzdatennetzwerk Swift belastete viele Betriebe, da weder Importe aus Russland bezahlt noch Zahlungen für Exporte empfangen werden konnten.

Die IHK hatte bereits am 24. Februar eine Service-Hotline eingerichtet, um Unternehmen mit Geschäftskontakten nach Russland oder in die Ukraine zu unterstützen. Zudem wurden relevante Informationen zentral auf der Website gebündelt, wo zu den Sanktionen der EU informiert und den Betrieben ein Prüfschema zur Verfügung gestellt wurde, mit dessen Hilfe eine Ersteinschätzung zur Sensibilität eigener Russlandexporte möglich war. Ein erster Dialog zwischen Wirtschaft und Politik fand am 11. März statt. Bernd Lange, Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel im EU-Parlament, tauschte sich online mit betroffenen Unternehmen hinsichtlich der Russlandsanktionen aus, um offene Fragen daraufhin direkt in Brüssel adressieren zu können. Desweiteren führte die IHK Online-Seminare durch, in welchen die Auswirkungen der Sanktionen auf die unternehmerische Praxis erläutert wurden.

Veranstaltungen fanden 2022 vornehmlich als digitale Formate statt – entweder als Online-Seminare oder in Form von Videokonferenzen. Eine Ausnahme machte der Außenwirtschaftskreis, der sich erstmalig nach drei Jahren wieder persönlich traf.

Auch im Bereich der Dokumente, seien es Ursprungszeugnisse oder Bescheinigungen, ist die IHK digital unterwegs. Dieser Service wird 2023 durch die webbasierte eCarnet-Anwendung erweitert, wodurch die IHK Unternehmen noch mehr Flexibilität im internationalen Geschäft bieten werden.

International in Kurzform

- Global engagierte Unternehmen erlebten auch 2022 keine Verschnaufpause, Ukraine-Krieg und dessen Folgen sorgen für Unsicherheit
- IHK-Außenwirtschaftskreis soll wieder regelmäßig tagen
- Einführung der digitalen eCarnet-Anwendung ab 2023

Finanzen im Geschäftsjahr 2022

Für 2022 hat die Vollversammlung der IHK am 28.11.2022 neben einer Beitragsreduzierung in Höhe von rund 10 Prozent eine Nachtragswirtschaftssatzung mit einem Erfolgs- und Finanzplan wie folgt verabschiedet:

1. im Erfolgsplan
- mit der Summe der Erträge in Höhe von 8.641.500 €
- mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 7.712.700 €
- mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr 1.194.700 €
- mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 1.588.000 €

2. im Finanzplan
- mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 25.000 €
- mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 127.700 €
- mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von 1.150.900 €
- mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von 127.700 €

IHK Beitrag

Der jährlich zu leistende Beitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und ggf. aus einer Umlage zusammen. Der Hebesatz für die Umlage betrug 2022 0,17 %. Bemessungsgrundlage ist – wie beim Grundbeitrag – der Gewerbeertrag bzw. Gewinn. Bei der Errechnung der Umlage wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 15.340 € berücksichtigt. Seit 2018 wird auch die sogenannte Großbetriebsstaffel angewendet, die als Bemessungskriterium den Umsatz berücksichtigt.

Beitragserlass für Kleinstbetriebe

Kleinstbetriebe, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und jährlich weniger als 5.200 € Gewinn erwirtschaften, zahlen keinen IHK-Beitrag.

Beitragsbefreiung für Existenzgründer

Nach dem Industrie- und Handelskammergesetz (IHKG) in der Fassung vom 24.12.03 sind nicht im Handelsregister eingetragene Betriebe, die ab dem 01.01.04 gegründet wurden, für die ersten beiden Jahre beitragsfrei. Im dritten und vierten Jahr ist nur der Grundbeitrag zu zahlen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Gewerbeertrag jeweils 25.000 € nicht überschreitet.

Komplementär-GmbHs

Komplementär-GmbHs zahlen den halben Grundbeitrag. Erschöpft sich die Tätigkeit der Gesellschaft in der Haftung, kann der Grundbeitrag auf 85 € halbiert werden. Betroffene Betriebe können bei der IHK einen formlosen Antrag stellen. Von dieser Regelung haben 2022 rund 1.400 Betriebe profitiert.

Beitrag Ausblick 2023

Die Vollversammlung hat am 28.11.2022 für das kommende Jahr die reduzierten Beitragssätze beibehalten und den Hebesatz für die Umlage von 0,17% beschlossen.

Die Wirtschaftssatzung sah für 2022 folgende Grundbeiträge vor:

Gewerbeertrag/Gewinn				Unternehmen ohne vollkaufmännischen Geschäftsbetrieb	Unternehmen mit vollkaufmännischem Geschäftsbetrieb
		bis	26.000,00 €	35 €	170 €
ab	26.000,01 €	bis	39.000,00 €	70 €	170 €
ab	39.000,01 €	bis	52.000,00 €	110 €	170 €
ab	52.000,01 €	bis	103.000,00 €	170 €	170 €
ab	103.000,01 €	bis	150.000,00 €	350 €	350 €
ab	150.000,01 €	bis	400.000,00 €	430 €	430 €
ab	400.000,01 €	bis	800.000,00 €	540 €	540 €
ab	800.000,01 €	bis	1.500.000,00 €	720 €	720 €
ab	1.500.000,01 €	bis	3.000.000,00 €	1.080 €	1.080 €
ab	3.000.000,01 €	bis	5.000.000,00 €	1.350 €	1.350 €
ab	5.000.000,01 €	bis	10.000.000,00 €	1.620 €	1.620 €
über	10.000.000,00 €			1.800 €	1.800 €

Präsidium

Ehrenpräsidenten:
Dr. Carl Ulfert Stegmann, Norden

Präsident:
Dr. Bernhard Brons, Aktien-Gesellschaft „Ems", Emden

Vizepräsidenten:
Anja Claashen-Schneider, Claashen Immobilien, Norden
Theo Eilers, Windpark-Abens-Nord GmbH & Co. KG, Wittmund
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Hollweg, Hollweg Marine GmbH & Co. KG, Papenburg
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Folkmar Ukena, Leda-Werk GmbH & Co. KG, Leer
Maik Wölfle, Böwe GmbH, Aurich

Weitere Mitglieder:
Georg Alder, Ostfriesische Volksbank eG, Leer
Elke Frerichs, Hotel Lange GmbH & Co. KG, Leer
Dipl.-Kfm. Stefan Fröhlich, Norddeicher Gastfreunde GmbH, Norden
Dipl.-Kfm. Cord-Dieter Neemann, M. Neemann OHG, Leer
Michael Trauernicht, TRAUCO AG, Großefehn
Jakob Weets, OMAG Maschinenbau GmbH, Emden

Vollversammlung (ohne Präsidium)

Mitglieder:
Dr. Holger Achtermann, BDO DPI Verwaltungs-GmbH, Leer
Manfred Ackermann, Stadtwerke Emden, Emden (bis 30.06.2022)
Imko Alberts, Gebr. Schwarte Emden GmbH, Emden
Kea Bartling, Tattoo Art Kea, Moormerland
Jens Boelen, Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, Leer
Heike Brandt, Spielwaren Schmied GmbH, Wittmund
Arend Cobi, RETERRA Papenburg GmbH, Papenburg
Peter Detmers, J. Bünting Beteiligungs AG, Leer
Thorsten Dirks, B. u. S. Metallverarbeitungs GmbH, Firrel
Johann Elling, Johann Elling, Nortmoor
Alerich Fischer, NW Steuerberatungsgesellschaft mbH, Leer
Bengt-Erik Fischer, Schulte & Bruns GmbH & Co. KG, Papenburg (seit 28.11.2022)
Rüdiger Fischer, Rüdiger Fischer, Norderney
Andreas Fricke, Leffers GmbH & Co. KG, Leer
Andrea Fussy, Meine Finanzkanzlei vom Fehn, Ostrhauderfehn
Daniel Grensemann, Krey Schiffahrts GmbH & Co. KG, Leer
Dipl.-Ing. Friedrich Onno Habben, WASCO International GmbH & Co. KG, Upgant-Schott
Dipl.-Kfm. Dieter Janssen, Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke, Aurich
Nils Kaufmann, Seelter Druckhuus Laura Kaufmann, Ostrhauderfehn
Uwe Kiehne, Erneuerbare Energien Projektierungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH & Co. KG, Norden
Holger Kirchhoff, Holger Kirchhoff, Wittmund
Marco Kruse, Kruse Supermärkte KG, Hage
Oliver Löseke, Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland, Aurich
Kilian Meyer, M + S Armaturen GmbH, Friedeburg
Andreas Müller, Doepke Schaltgeräte GmbH, Norden
Dipl.-Kfm. Hendrik Poppinga, Dr. Stieve & Poppinga GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Emden
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sven Poppinga, Poppinga Käseservice Hermann J. Poppinga Inh. Sven Poppinga e. K., Wittmund
Niels Rehbock, Emder Werft und Dock GmbH, Emden (seit 01.07.2022)
Ines Rönnau, Gastro Solutions UG, Aurich
Georg Saathoff, Ingenieurgemeinschaft Henninga GmbH, Wiesmoor
Joachim Sann, Jokie`s Schulungszentrum GmbH, Emden
Dirk Schämann, KLAHSEN SCHUHE UND MODE GMBH + CO. KG, Aschendorf
Susanne Schoon, Susannes Buchhandlung, Wiesmoor
Robert Strehlau, Schulte & Bruns GmbH & Co. KG, Papenburg (bis 31.10.2022)

Weitere Mitglieder:

Christian Siebels, Christian Siebels & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aurich
Markus Solbach, SOLBACH Hotel & Gastronomie GmbH, Langeoog
Carmen Stötzer, Carmen Stötzer, Wiesmoor
Robert Strehlau, Schulte & Bruns GmbH & Co. KG, Papenburg
Frank Tamminga, Aurich-Wiesmoor Torfvertriebs GmbH, Wiesmoor
Volkmar Vogel, Atlantik Hotel KG, Borkum
Erich Wagner, Hotel zur Post Wagner OHG, Wiesmoor

Ausschüsse

Industrie und Energiewirtschaft:
Vors.: Dipl-Kfm. Cord-Dieter Neemann, M. Neemann OHG, Leer
Stv. Vors.: Arend Cobi, RETERRA Papenburg GmbH, Papenburg

Verkehr:
Vors.: Jakob Weets, Spedition Weets e. K., Emden
Stv. Vors.: Claudia Akkermann, Akkermann Transporte GmbH, Moormerland

Unterausschuss für den Seehafen Emden:
Vors.: Dipl.-Kfm. Frank Wessels, Emder Schlepp-Betrieb GmbH, Emden
Stv. Vors.: Manfred de Vries, Autoport Emden GmbH, Emden

Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe:
Vors.: Dipl.-Kfm. Stefan Fröhlich, Norddeicher Gastfreunde GmbH, Norden
Stv. Vors.: Imke Wemken, Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer

Handel:
Vors.: Maik Wölfle, Böwe GmbH, Aurich
Stv. Vors.: Michael Trauernicht, TRAUCO AG, Großefehn

Berufsbildung:
(kalenderjährlicher Wechsel)
Vors.: Oliver Hublitz, Deutscher Gewerkschaftsbund Region Ostfriesland-Nördliches Emsland, Leer
Stv. Vors.: Bernd Wilke, Deutsche Bank AG, Filiale Leer, Leer

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten:
Vors.: Hans-Otto Bartels, Aurich
Stv. Vors.: Sophie Rother, IHK für Ostfriesland und Papenburg, Emden

Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus Berufsausbildungsverhältnissen:
Arbeitgebervertreter: Johann Doden, Arbeitgeberverband für Ostfriesland und Papenburg e. V., Emden
Patrick Engel, Backring Nord E. May GmbH & Co. KG., Leer
Arbeitnehmervertreter: Karsten Rabenstein, Stadtwerke Emden GmbH, Emden
Stefan Winterboer, IG Metall Leer-Papenburg, Leer

Verwaltung und Finanzen:
Vors.: Georg Alder, Ostfriesische Volksbank eG, Leer
Stv. Vors.: Dipl.-Kfm. Dieter Janssen, Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke, Aurich

Wahlausschuss:
Vors: Dirk Barghoorn, Gebr. Barghoorn GmbH, Emden
Stv. Vors.: Robert Kösters, Oldenburgische Landesbank AG, Norden

Wirtschaftsbeirat Wittmund:
Vors.: Dipl.-Betriebsw. Martin Steinbrecher, Martin Steinbrecher GmbH, Wittmund

Wirtschaftsclub:
Vors.: Thomas Weiss, Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich
Stv. Vors: Manfred de Vries, Autoport Emden GmbH, Emden

Wirtschaftsjunioren:
Vors.: Merle Sandersfeld-Kelm, Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, Leer
Stv. Vors.: Matthias Kossen, Gothaer Versicherungen, Papenburg

JAHRESRÜCKBLICK 2022

Januar

- Jahrespressegespräch
- Ausbildungszahlen haben sich erholt.
- Konjunktur ist verhalten.
- IHK drängt auf Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.

- Dr. Bernhard Brons wird erneut zum IHK-Päsidenten gewählt.

Februar

März

- IHK blickt mit Sorge auf eskalierenden Konflikt in der Ukraine – Die wirtschaftlichen Folgen sind noch nicht absehbar, mahnt IHK-Präsident Brons.
- IHK-Online-Seminarreihe „Neue Impulse für das Gastgewerbe" geht in die zweite Runde.
- IHK-Präsident Brons wirbt in Berlin für wichtige Infrastrukturprojekte im IHK-Bezirk.
- IHK führt 100. Valikom-Verfahren durch.

April

- IHK lädt zum zweiten gemeinsamen Netzwerktreffen IH2K Nordwest ein und informiert über die Potenziale der regionalen Häfen für die Wasserstoffwirtschaft.
- IHK-Konjunkturbarometer: Wirtschaft erleidet Dämpfer. Auswirkungen der Ukraine-Krise machen sich auch im IHK-Bezirk bemerkbar.
- IHK bietet kostenlose Ausbildungsberatung zum „Girls and Boys Day" an.
- IHK bietet Online-Seminar zum Thema „IT-Sicherheit" an.

Mai

- IHK-Vollversammlung verabschiedet IHKN-Positionspapier zur Landtagswahl. Neben Energie und Infrastruktur werden werden insgesamt 19 Handlungsfelder benannt.
- IHK veröffentlicht Tourismusbarometer: Branche erhält erneuten Dämpfer.

IHK organisiert den Tourismustag Niedersachsen in Goslar.

IHK lädt Bundeskoordinatorin für maritime Wirtschaft und Tourismus, Claudia Müller, in den IHK-Bezirk ein und wirbt für regionale Infrastrukturprojekte.

Juni

KfW Förderbank zeichnet das IHK-Kooperationsprojekt „Ausbildungsmesse Digital" aus.

- IHK lädt zum Azubi-Speeddating in die BBS I in Aurich ein.
- IHK begrüßt Umgestaltung der Emder Innenstadt.
- IHK vergibt TOP-Ausbildungssiegel an Stadtwerke Emden.
- IHK setzt das „9-Euro-Ticket" auch für die Strecke Norddeich-Bremen durch.

Juli

- Konjunktur: Wirtschaft weiter auf niedrigem Niveau. Die Auswirkungen des Krieges setzen sich fort.
- IHK vergibt TOP-Ausbildungssiegel an Ostfriesische Volksbank in Leer.

August

IHK zeichnet bei der Bestenehrung die Top-Azubis des Jahres 2022 aus.

IHK-Vollversammlung verabschiedet „Wirtschaftskompass 2022-2026".

IHK lädt zu Podiumsdiskussionen in Aurich, Emden und Leer anlässlich der Landtagswahl im Oktober ein.

September | Oktober | November | Dezember

IHK begrüßt die Bundesministerin des Innern und für Heimat, Nancy Faeser, zum Teegespräch anlässlich des Emder Kaufmannsmahls.

IHK lädt die Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen Katharina Dröge zum Wirtschaftsabend ein.

IHK-Vollversammlung tauscht sich mit Niedersachsens Ministerpräsidenten Stephan Weil zu wirtschaftspolitischen Themen aus.

IHK startet neuen Lehrgang "Geprüfter Handelsfachwirt".

ORGANIGRAMM

Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

www.ihk-emden.de

Vollversammlung (50 Mitglieder)

Industrie (13), Großhandel (3), Verkehr (5), Einzelhandel (8), Hotel-, Beherbergungs- und Gaststättengewerbe (5), Beratende Berufe, Vermittlungs- u. Verwaltungstätigkeiten (4), Versicherungswirtschaft (1), Regenerative Energieerzeugung (3), Kreditinstitute (2), sonstige Wirtschaftszweige (6)

Präsidium

Präsident:
Dr. Bernhard Brons

Vizepräsidenten:
Anja Claashen-Schneider,
Theo Eilers,
Michael Hollweg,
Folkmar Ukena,
Maik Wölfle

Weitere Mitglieder:
Georg Alder, Elke Frerichs, Stefan Fröhlich, Cord-Dieter Neemann, Michael Trauernicht, Jakob Weets

Hauptgeschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:
Max-Martin Deinhard
Tel. 8901-22
max-martin.deinhard@...

Sekretariat:
Insa Hamphoff
Tel. 8901-23
insa.hamphoff@...

Sandra Janssen
Tel. 8901-25
sandra.janssen@...

Stabstelle Digitalisierung

Referent:
Patrick Korte
Tel. 8901-73
patrick.korte@...

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Stefan Claus
Tel. 8901-30
stefan.claus@...

WIRTSCHAFTSJUNIOREN OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

Geschäftsführung:
Patrick Korte
Tel. 8901-73
patrick.korte@...

Telefon: 04921 ...
E-Mail: ...@emden.ihk.de
Ringstraße 4 | 26721 Emden

Industrie, Energie und Standortentwicklung

Abteilungsleiter und stellv. Hauptgeschäftsführer:
Hartmut Neumann
Tel. 8901-26
hartmut.neumann@...

Referentin:
Anke Hölscher
Tel. 8901-34
anke.hoelscher@...

Referent:
Michael Tischner
Tel. 8901-37
michael.tischner@...

Referentin:
Adenike Bettinger
Tel. 8901-152
adenike.bettinger@...

- Bestellung u. Benennung von Sachverständigen
- Energiewirtschaft
- Industrie
- Innovationsberatung
- IHKN-Federführung Energie
- Öffentliche Finanzierungshilfen
- Umweltschutz
- Unternehmensförderung
- Unternehmensnachfolge

- Ausschuss für Industrie u. Energiewirtschaft
- Unternehmerinnen-Netzwerk
- Wirtschaftsclub

Tourismus, Handel und Dienstleistungen

Abteilungsleiterin:
Kerstin Kontny
Tel. 8901-48
kerstin.kontny@...

Referentin:
Wiebke Eilts
Tel. 8901-47
wiebke.eilts@...

- Deutsch-Niederländische Zusammenarbeit
- Dienstleistungen
- Handel
- IHKN-Federführung Tourismus
- IHK Nord-Federführung Tourismus
- Konjunkturumfrage
- Saisonumfrage Tourismus
- Statistik/ Arbeitsmarkt
- Tourismus

- Ausschuss für Tourismus, Hotel- u. Gaststättengewerbe
- Ausschuss für Handel

Berufliche Bildung und Fachkräfte

Abteilungsleiter:
Timo Weise
Tel. 8901-40
timo.weise@...

Referentin:
Anne Borowski
Tel. 8901-82
anne.borowski@...

- Arbeitsmarkt/ Qualifizierung/ Politik
- Ausbildungsverträge
- Ausbildungsberatung
- Berufl. Bildung/ Rechtsvorschriften
- Fachkräfte/ Arbeitsmigration
- Inklusion/ Integration
- Prüfungswesen
- Schul- u. Hochschulpolitik
- Seminare u. Lehrgänge
- Weiterbildungsberatung
- Zertifikate

- Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus Berufsausbildungsverhältnissen
- Berufsbildungsausschuss

Verkehr, Internationales und Regionale Wirtschaftspolitik

Abteilungsleiter:
Reinhard Hegewald
Tel. 8901-85
reinhard.hegewald@...

Referent:
Lars Heidemann
Tel. 8901-24
lars.heidemann@...

- Außenwirtschaft
- Bewachungsgewerbe
- Infrastruktur
- Export- und Importberatung
- Erschließung neuer Auslandsmärkte
- Kooperationen
- Verkehr
- Prüfungen im Verkehrsgewerbe

- Ausschuss für Verkehr
- Außenwirtschaftskreis
- Unterausschuss für den Seehafen Emden
- Wirtschaftsbeirat Wittmund

Zentrale Dienste und Recht

Abteilungsleiterin:
Elfriede Ritzenthaler
Tel. 8901-50
elfriede.ritzenthaler@...

Justiziarin und stellv. Abteilungsleiterin:
Sophie Rother
Tel. 8901-83
sophie.rother@...

Referent:
Walther Dörr
Tel. 8901-53
walther.doerr@...

- Abgrenzungen Industrie/ Handwerk
- Beiträge
- Controlling
- EDV
- Finanzanlagen- u. Versicherungsvermittler
- Finanzen
- Firmen- u. Gesellschaftsrecht
- Gebäudemanagement
- Handelsregister
- Mitgliederverwaltung
- Organisation
- Personal
- Wettbewerbsrecht

- Ausschuss für Verwaltung und Finanzen
- Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten
- Organisationsentwicklung und IT
- Wahlausschuss

Zeichen setzen
für die
Wirtschaft

IHK
Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

Ringstraße 4 | 26721 Emden
Tel. 04921 8901-0 | Fax 04921 8901-33
E-Mail: info@emden.ihk.de
Internet: www.ihk-emden.de